

## Mitgliedsgemeinden

**Heßdorf Großenseebach**

Landkreis Erlangen-Höchstadt

Verwaltungsgemeinschaft Heßdorf, Hannberger Str. 5, 91093  
Heßdorf

An: Pressevertreter

**Marc Brehme**  
Presse- & Öffentlichkeitsarbeit  
Telefon: (09135) 73739-48  
Fax: (09135) 73739-10  
[marc.brehme@vg-hessdorf.de](mailto:marc.brehme@vg-hessdorf.de)  
[www.vg-hessdorf.de](http://www.vg-hessdorf.de)

Heßdorf, 17.12.2022

## Pressemitteilung

### Digitalisierung schreitet voran

### Homepages der VG und Gemeinden erstrahlen in neuem Glanz – Bürger-App startet bald

Die Verwaltungsgemeinschaft hat die Homepages der Verwaltung und der beiden Mitgliedsgemeinden Heßdorf und Großenseebach in den letzten Monaten einer umfangreichen Überarbeitung unterzogen - seit Mitte Dezember erstrahlen sie nun in neuem Glanz.

Dabei wurden die bestehenden Seiten [www.vg-hessdorf.de](http://www.vg-hessdorf.de) (Verwaltung) sowie [www.hessdorf.de](http://www.hessdorf.de) und [www.grossenseebach.de](http://www.grossenseebach.de) für die Gemeinden überarbeitet und den neuesten Standards angepasst. Neben einem anspruchsvollen Design, Nachrichten aus den Gemeinden und Veranstaltungstipps bieten die Homepages aber auch ganz neue Features.

Beim Redesign der Seiten wurde vor allem Wert auf Nutzerfreundlichkeit gelegt. So können Bürger jetzt per Mausklick einen Rückruf der Verwaltung anfragen und über den neuen Schadenmelder Informationen an die Verwaltung schicken, wenn Ihnen Dinge auffallen, die Handlungsbedarf erfordern. Das reicht von Verunreinigungen wie illegaler Müllentsorgung bis hin zu Beschädigungen von Gemeindeeigentum, etwa Schilder an unseren Wander- und Radwegen. Dabei kann auch ein Foto mitgeschickt werden.



**Sprechzeiten:**

Mo. - Fr. 8.00 - 12.00 Uhr

Do. 14.00 - 18.00 Uhr

**Telefon:**

09135 / 7 37 39 – 0 (Vermittlung)

Telefax: 09135 / 7 37 39-10

**E-Mail / Internet:**

[info@vg-hessdorf.de](mailto:info@vg-hessdorf.de)

[www.vg-hessdorf.de](http://www.vg-hessdorf.de)

**Bankverbindungen der VG:**

Raiffeisenbank Seebachgrund IBAN: DE29 7606 9602 0000 0189 10

Sparkasse Höchstadt IBAN: DE80 7635 0000 0430 1301 20

Auch lassen sich bereits seit Jahren mehr als ein Dutzend Verwaltungsleistungen über das auf den Homepages zugängliche Bürgerserviceportal (BSP) digital abwickeln: Führungszeugnis beantragen, Briefwahl und diverse Dokumente wie Meldebescheinigung, Geburts-, Ehe-, Lebenspartnerschafts- oder Sterbeurkunde beantragen, Wasserzähler-Stand melden oder auch den Status beantragter Ausweispapiere online abfragen.

Dass beispielsweise das Ummelden noch immer nicht rein digital erfolgen kann, liege nicht an der Gemeinde, betont Marc Brehme, der als Projektleiter in der Verwaltungsgemeinschaft für die neuen Seiten verantwortlich ist. „Da sich eine verschlüsselte digitale Signatur bei den Bürgern noch nicht durchgesetzt hat, kranken manche Verwaltungsleistungen noch immer an sogenannten Medienbrüchen. Zwar kann der Bürger über das BSP den Prozess der Ummeldung bereits digital anstoßen, indem er seine alte und neue Anschrift eingibt und das dann bei uns im Bürgeramt bereits im System vorliegt. Danach müssen die Bürger:innen aber leider immer noch ins Amt kommen. Zwar könnten sie die vom Vermieter unterschriebene Wohnungsgeberbescheinigung auch per Post schicken, aber spätestens, wenn es dann um das physische Anbringen und Siegeln der Adressänderungsaufkleber für den Personalausweis geht, ist es leider vorbei mit der Digitalisierung.“ Das seien Dinge, bei denen den Verwaltungen vor Ort auch im Jahr 2022 noch die Hände gebunden seien. Man könne nur versuchen, die Zahl Medienbrüche so gering wie möglich zu halten. Doch erst mit einer anerkannten sicheren digitalen Signatur des Bürgers wäre es vorbei mit: PDF beschaffen/herunterladen (digital), dann aber ausdrucken, unterschreiben und zur Behörde liefern (analog) – wo es im besten Fall wieder eingescannt wird, um es dann in der digitalen Akte abzulegen.



Trotz dieser nach wie vor bestehenden Probleme stellen die neuen Webseiten für Marc Brehme einen wichtigen Teil der Digitalisierungsstrategie dar, weil sie den Bürger:innen neue Möglichkeiten gibt, mit der Verwaltung noch besser zu kommunizieren. Viele setzen sich bereits vor dem Besuch der Verwaltung mit der gewünschten Dienstleistung im Internet auseinander. Sie können sich dann im Vorfeld zumindest bereits informieren, was sie etwa für Unterlagen benötigen und wie die Verfahrensweise ist. Einen hohen Mehrwert bieten dem Bürger auch die häufig gestellten Fragen, die neudeutsch auch „FAQ“ genannt werden und denen natürlich auch Antworten folgen. Die Verwaltung beantwortet hier proaktiv Fragen, die den Mitarbeiter:innen immer wieder gestellt werden. Etwa wie man eine defekte Mülltonne umtauscht, eine vergessene PIN beim ePersonalausweis zurücksetzt, wie ein Kind eine Schule außerhalb des Schulsprengels besuchen kann, ob die Mehrzweck- und Schulsporthallen der Gemeinden gemietet werden können und und und...

„Da die mobile Nutzung unserer Angebote seit Jahren immer stärker steigt, sind die neuen Seiten natürlich im responsive Design erstellt worden und somit für die Nutzung mit Mobilgeräten wie Smartphones und Tablets optimiert“, erklärt der Kommunikationsexperte, der das Redesign als Projektleiter betreut hat. „An der einen oder anderen Stelle hakt es zwar noch etwas, aber grundsätzlich funktioniert bereits alles sehr gut“, so sein Resümee nach den ersten Tagen im Livebetrieb. Kleinere Probleme würden jetzt noch nach und nach abgestellt. „Internetseiten sehen sowieso nie still; sie sind ständig im Fluss. Nicht nur was den Inhalt angeht, auch aus technischer Sicht. Wir werden auch weiterhin ständig prüfen, welche neue Technologien bei unserem Internetauftritt Sinn machen und einen Mehrwert für den Bürger bieten und diese dann gegebenenfalls integrieren.“



gerserviceportal bieten wir

diese in Zukunft auch weiter erweitern. Und auch unserem runderneuerten und stark erweiterten Online-Angebot sind wir mit der Verwaltung bürgernäher als je zuvor geworden.“

Bei aller Freude über die neuen Homepages - den Stand der Digitalisierung in seinen Rathäusern sieht auch Verwaltungschef Jürgen Jäkel noch kritisch. „Wir wissen natürlich, dass „nur“ neue Homepages nicht das Allheilmittel für die Digitalisierung der Verwaltung sind. Und auch, dass sich viele Bürger wünschen, so viele Verwaltungsleistungen wie möglich vollständig digital abzuwickeln, um dem Bürger den Gang zum Amt zu sparen. Man kann aber eine kleine Verwaltung wie die unsere auch nicht mit Städten wie Erlangen oder Nürnberg vergleichen. Über das Bürger bereits zahlreiche rein digitale Leistungen an und werden

und werden

Den nächsten Schritt der VG in Richtung Digitalisierung verriet Marc Brehme dann auch noch fast beiläufig. Derzeit arbeitet der Öffentlichkeitsbeauftragte nämlich an einer Bürger-App, die voraussichtlich noch im ersten Quartal des neuen Jahres starten soll. „Damit können wir die Bürger noch besser und vor allem direkt erreichen. Bei Gefahren im Verzug oder anderen dringenden Mitteilungen wird sich die Verwaltung dann via Push-Mitteilung auf den Mobiltelefonen der Bürger melden.“

+++ ENDE der Mitteilung +++